



Es gibt viel zu entdecken !

Liebe Gemeinde von St. Dionysius!

In der Familienmesse am vergangenen Sonntag durfte ich mich Ihnen bereits live als Ihr neuer Praktikant vorstellen. Ich bin 1973 in Lüdenscheid im Sauerland geboren und komme aus der Gemeinde Maria-Königin der Pfarrei St. Medardus. Mein Heimatpfarrer ist Johannes Broxtermann. Einigen von Ihnen ist er bestimmt noch aus seiner Kaplanszeit hier in St. Dionysius bekannt.

In meinem Leben durfte ich Gott als jemanden kennenlernen, der auf den Menschen als Person setzt, seine Entscheidungen respektiert und den Lebensweg mitgeht. Hier und da allerdings stupst Er vorsichtig in eine bestimmte Richtung. Dieses Schupsen habe ich während meiner Gesellenjahre als Goldschmied in Bonn immer deutlicher gespürt. Gut 250 km Pilgerweg nach Santiago de Compostela brachten dann die Entscheidung: Ich möchte dem in mir

aufgekommenen Gedanken Priester zu werden, nachgehen. Nur im Gehen, das wurde mir recht schnell bewusst, kann ich merken, ob dieser Weg mein Weg werden kann oder nicht. Und so habe ich mich im Herbst 2003 im Priesterseminar St. Ludgerus in Bochum um Aufnahme beworben.

Nun bin ich schon seit einiger Zeit auf dem Ausbildungsweg zum priesterlichen Dienst und ich bin erstaunt, wie gangbar er ist.

Nachdem ich im letzten Monat mein Theologiestudium an der Ruhr-Universität Bochum abgeschlossen habe, startet in diesen Tagen mein sogenanntes Gemeindejahr bei Ihnen. Nach Ostern kommt als ein Schwerpunkt der Unterricht in der Grundschule auf mich zu. Im Anschluss an meine voraussichtliche Diakonenweihe im nächsten Jahr, bleibe ich Ihnen eine Zeit als Diakon erhalten.

Doch zunächst beginnt für mich eine intensive Zeit des Kennenlernens der Gemeinde und ihrer Geschichte. Ich bin schon jetzt ganz begeistert von der Vielfalt Ihrer Vereine insbesondere der großen engagierten Messdienerschar.

Als möglicher Praktikumsort war Essen mein heimlicher Wunsch, umso verständlicher ist meine Freude über den Einsatz bei Ihnen in Borbeck. Nichtsdestotrotz ist Borbeck für mich ein gänzlich unbekanntes Pflaster - es gibt also viel zu erfahren und entdecken.

Ich freue mich auf die verschiedensten Begegnungen und Erkundungstouren mit Ihnen:

Ihr

Stephan Markgraf